

I

Markung: *Mutrofinerist* *Krist* *Gilbroum*

Die Flurnamen

der Markung

Mutrofinerist (*Feldgrund.*)

D.N. *Gilbroum*

Gesammelt von *Fritz Gröschlin*, *Soll.*

Mutrofinerist

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Fritz Gröschlin*.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde. Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
18	11 4.0. LVI 19.	Leine Heigle bennor Staigle	Ma. h. a.	Ma.	Kri. Kat. v. 1838: Leiniger für die Reuten in Leinigen: milk. geb.: Aine, Heinstrey, Reide, Lein melt, Reutgrabe.	Kontrollierte Markgräber, grungs an den großen Comenturweg der Markgr. Vorhof.	Leine Leiner? oder zu Leiner?	
19	12 4.0. LVI 20	Leinigen Leinwiss	Ma.	Ma.	Kri. Kat.: Leinigen: Lein, Leinwertgraben.	an der Markgräber gegen Leinberg, Leinigen, gegen den Markt an Leinigen.	in oben Leinbergswal.	
20	86 4.0. LVI 17	Pfaffenpuppen Pfaffenhamm Paffenwische	Ma. Ma.	Ma. Ma.	Leinigen Lein. No. 99 von 1524: Pfaffen Lein Zinst	Pfaffenpuppen an Leinigen an Leinigen. früher (mit 1932/33) mit Reuten & Leinigen bepflanzt.	Der Lein Pfaffen Leinigen: p. 2.	
21	15 4.0. LVI 17, 18	+ Pfaffenbügel	Ma.	Ma.	Lein. No. 506: Drei Viertel obgenanntes in der Leinigen kleinen, nur vor Leinigen ein Leinigen, und der Pfaffenbügel zehnen.		Leinigen wohl in den Leinigen bügel. Leinigen, Leinigen.	
22	95 4.0. LVI 18.	+ Pfarrain	Lein. Ma.	Ma.	Lein. No. 506: Stopp oben auf den Weg in Leinigen an den Pfarrain.	Der Leinigen im Leinigen, Leinigen Leinigen Krause und Leinigen & Leinigen.	in die Pfarr, d. f. Leinigen alter Leinigen.	
23	95 4.0. LVI 18	+ Pfarrwinger	Lein. Ma.	Ma.	Lein. No. 506: außer dem geschriebenen Pfarrwinger, welcher berührt Pfarr. - - Ma.: außer Leinigen auf Leinigen zu fallen, welche vor Leinigen zum Pfarrgarten gehört haben. Ma.: gemeines fleck Leinigen Leinigen Leinigen auf 1/2 Leinigen Winger, der Pfarrwinger gemein.	Leinigen Leinigen Leinigen.		
24	13 4.0. LVI 18	Pflanzen Pflanzen	Ma. Ma.	Ma.	Kri. Kat. v. 1838: Pflanzen: Leinigen, Leinigen	Pflanzen Leinigen Leinigen.	Leinigen Pflanzen Leinigen	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde. Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	14 N.O. LVI. 18.	Pflasterweg bflasterweg	Wj	Wj.	Pr. Kat. v. 1838: Pflasterweg oberhalb Ordnung. (mit Abbezug). In den 1850er Jahren war der Pflasterweg durch den mit Steinplatten belegt.	Pflasterweg oberhalb der Pflasterweg oberhalb	Wj. ist Pflaster (Hilf: Kunstplatten).	
26.	2	+ Pflasterweg	a		Kaufb. 1850: 1/2 h 13 1/2 R. in der langen Gasse, Pflasterweg genant.	Pflasterweg oberhalb der Pflasterweg oberhalb oder gab es früher einen Pflasterweg. Kaufb. 1850. (auch Kaufb. & Pflaster gibt es, Kaufb. 1850).	gegründet zur Pflasterweg?	
27.	51 S.O. LVI. 19	Linienweg Linswies	Hi	Hi		nicht den Linienweg?	Linien, reine Linien?	
28.	51 S.O. LVI. 19	Linienweg Linswies	Hi	Hi	Pr. Kat.: Linien mit Obstbäumen im Garten Linien- Klingen.	nicht den aufsteigenden Linienweg Linien, eng wie die Linien.	reine Linien?	
29.		+ Linienweg	a	a?	Kaufb. 1849: 2 h. in Linienweg neben Hofweg u. Frauenweg Klingen.		reine Linien?	
30.	15 S.O. LVI. 17, 18	Kleinweg Kleinweg	Hi	Hi a	Legt. 1848: Kleinweg? aber 1848 in der Kleinweg Klingen. No. Legt. 1848: drei Viertel ungefährlich in der Kleinweg Klingen. Pr. Kat. 1838: Kleinweg; Kleinweg. Kleinweg & Kleinweg in der Kleinweg. Kaufb. 1848: Kleinweg in der Kleinweg u. Kleinweg Klingen.	Kleinweg, Kleinweg Kleinweg Kleinweg.	in nordwestl. Teil Kleinweg.	
31.	15 S.O. LVI. 17, 18	+ Kleinweg	Hi	Hi	o. v. Legt. 1848: Kleinweg!			
32.	33 S.O. LVI. 19	Kleinweg (wie mtl.)	Hi	Hi		Teil der Kleinweg Kleinweg, mtl. d. d. N. f. - Kleinweg.	früher Kleinweg war Kleinweg Kleinweg Kleinweg Kleinweg	

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41	23 N.O. LV. 18	Trümmengasse brünzgasse	bay	bay	Kri. Kat.: Kuten im Dorf in der Trümmengasse No.: Trümmengasse	bei Baumwurz. in O. W. No. 1 von 1822 n. 4. Heute Trümmengasse der Dorfstraße zur Kirche 2. ganz eig. Anbau.	mit fünfzig. der Kapellleitung im Jahr 1807/10 wurde der Trümmen zugewickelt. ganz weg Kessel am Ende: Verursachung der Trümmen verboten.	
42	24 N.O. LV. 18, 19, 20	Linsberg Luchbach	bay	bay	Kri. Kat. 1838: Linsberg. Abgang jetzt in der Oberland Linsberg, der Auslauf Vorhof bay. ganz jetzt der ganze Linsberg.	Rond vom Linsberg, fließt kurz weg Kuchberg mit in der Richtung.	Linsbergland ist Linsberggebiet.	
43	25 N.O. LV. 20, 21	Linsberg Luchberg	Ma	Ma	Kri. Kat.: Linsberg: gemittelter Markt	der Linsberg zur Richtung Kuchberg liegt auf 90 Grad zwischen Linsberg, Luchberg bay.	Linsbergland	
44	28: N.O. LV. 18	Lins (Rischberg) Luch			Ursprung: Im Jahr 1139 Lins genannt: Risch Linsberg in Linsberg nach Lins bei König Konrad III.	Ursprung: von Rischberg v. Jahr 1061: in Lins der Linsberg Lins Linsberg der Ort war 1623 weg zu Lins. Rischberg ist eine gemeine Lins. Linsberg haben die Linsberg, die Linsberg Linsberg in Linsberg Linsberg, Linsberg zu Linsberg & Linsberg oder Linsberg werden abge- wogen; aber auch die Linsberg Linsberg. 1528: Linsberg Linsberg Linsberg vom Linsberg. Linsberg Linsberg, weil der Linsberg Linsberg Linsberg v. Linsberg Linsberg Linsberg Linsberg.	Rischberg.	
45	26 N.O. LV. 18	Linsberg Luchbach	Ma	Ma	Kri. Kat.: Linsberg: Linsberg. Renf. 1851: Linsberg, 23, 24. in Linsberg.	Linsberg zwischen Linsberg v. Linsberg weg Linsberg.	Linsberg, am Linsberg.	
46	114 N.O. LV. 17	im Linsberg im Linsberg	Ma	Ma	Kri. Kat.: Linsberg: Linsberg, Linsberg, Linsberg. Linsberg.	Linsberg Linsberg.	Linsberg Linsberg.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Übertreibungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
47	27 N.O. LVI. 17.	Futzmücker daxoneker	a	a	Kri. Kat.: Futzmücker: Acker, 1849. Kaufb. 1849: 1/2 Lu 1/2 N. 9 1/2 Bf. im Ackeracker	früherer Feldweg fließt Vertiefung.	entweder zu Vertiefung od. Vertiefung. oder: Vertiefung = Ackeracker.	
48	103 N.O. LV. 18 LVI. 18	+ Wankenklingenberg	lag	lag	Kri. Kat.: Wankenklingenberg oder Oberflurwiese Haltung.	Halt Bergweg fließt ein in den Bergweg, entspringend in der Wankenklinge Markt. Oberflurwiese. 2. Jahr bis zum Bergweg mit dem Bergweg.	lag Bergweg fließt. (Markt. Oberflurwiese).	
49	60 N.O. LVI. 17.	Feinacker daicheker.	a	a		Acker im Feinacker fließt an tiefer Stelle ab.	Beflügelung.	
50	63 N.O. LV. 18	Grünflurwiese daichelwiese	hi	hi.		Die hier verbleibende Flur waren die 2. Flurwiese Grünflurwiese in den Grünflurwiesen zu sein. Vor diesen sind verbleibende die Flurwiese in den Flur liegenden Wiesen mit Wasser gespeist. In diesen 2. Flur sind jetzt zugeteilt.	eine Vertiefung (ausgehobene Flur).	
51	8 N.O. LV. 18.	+ Hornwiese dorwiese f. H. Stegwiese	hi	hi.	Kaufb. 1849: 1/2 Lu 1/2 N. 17 B. in Hornwiese 2. Stegwiese.	Teil der Flurwiese, mit der Flurwiese - Vertiefung, in der Flur.	der Flur war mit Abfließen 2. Flur wiese.	
52	65 N.O. LV. 18	Fränkeweg dremisch od. drembeck	früher	langwiese	Lang. 1846: sind zu ziehen auf Fränkeweg.	Fränkeweg = am Fränkeweg fließt von Fränkeweg Berg. in Flur Gemeindeflur. Kuppelweg fließt fließt in der Flurwiese und Flurwiese, o.	eine Vertiefung fließt in Flur	
53	4528 N.O. LV. 18.	Fränkeweg im Acker	früher	a.	(Teil: Offenwiese) + Teil: Langwiese (nicht mehr in Flur, jetzt Kette).	Vom Flur. Flur fließt zu Fränkeweg. fließt in Flur.	Fallweise Vertiefung. (vgl. obenwiese!). langwiese.	
54	4528. N.O. LV. 18	+ (Fränkewiese) Fränkeweg, Acker			+ Fränkewiese = Flur. No 23. (Kri. Kat. 1838)	Fränkeweg fließt fließt No. 23 in der Fränkewiese.	langwiese fließt in Flur Acker fließt in Flur, wo langwiese fließt.	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61	50 N.O. LV. 19.	Flußmüß esolmüs (und mtl.)		Mühl- flüß		Wichtige Brückung, das an der nördliche Teil Wippen, bzw. obersäpfer. Aufließe Köpferberg für kleine Flüße.	Fluß Wippen, der Parkströmung Fluß ein kleine Müß? Fluß kleine	
62	32 N.O. LV. 33	Appenrain: elbsrä	a. a.	a. a.		Fluß der Appenrain: Müßstrahlung, warmer Boden	Fluß Appenrain: Appenrain?	
63	1.0. LV. 19.	Appenrain elbsweiler	a. a.	Mühl- flüß	Kri. Kat.: unter n. Ond im Appenrain Kauf. 1849: Ackerfeld Wippen im Appenrain	Ältere Wippen links der Appenrain Müßstrahlung Fluß ausspringt.	Appenrain an Appen? Appenrain = Appenrain?	
64	34 N.O. LV. 17.	Flüßengraben eiloggrä	a. a.	Mühl- flüß	Kri. Kat.: Flüßengraben: Müßberg, Acker, Ond. Kauf. 1849: 2 1/2 Acker im Flüßengraben	hier ca. 70 m breiter Graben fließt regelmäßig vom Wald.	reguliert der Müßstrahlung oft fließt zu fließt.	
65	35 N.O. LV. 18	Flüßengraben fabizengraben	Weg	Weg	Kri. Kat.: + fließt regelmäßig zum Zingelgraben.	Flüßengraben von der Müßstrahlung zum Zingelgraben	Weg zum Zingelgraben	
66	36 N.O. LV. 19.	Farnsberg farnsberggraben	Weg	Weg	Kri. Kat. 1838: Weg.	fließt auf Müßstrahlung. Wippen, Zingelgraben, unweit reguliert fließt zum Acker von Müßstrahlung.	fließt unterhalb des Farnsberg vorbei (+ Zingelgraben).	
67	37 N.O. LV. 19.	Farnsberg farnsberggraben	a. a.	Mühl- flüß	Kri. Kat.: Farnsberger Fließ: Wippen, Zingelgraben, Lüß, Ond. Kauf. 1850: Wippen 2 Acker im Farnsberggraben.	Wippen fließt rechts links des Farnsberggraben	Fluß am Weg fließt zum Farnsberg.	
68	37 N.O. LV. 19.	+ Fließ im Farnsberggraben	Weg	Mühl- flüß		Wippen fließt regelmäßig. Wippen fließt auf Müßstrahlung. Fl. Farnsberg v. Wippen v. 1861: Wippen vom Weg im Farnsberggraben fließt.		
69	38 N.O. LV. 19, 20.	Farnsberger Fließ farnsberggraben	Weg	Weg	Kri. Kat.: Verhinderung: Weg Farnsberg + Wippen fließt zum Farnsberggraben.	Wippen fließt regelmäßig, Wippen fließt auf Müßstrahlung. Zingelgraben, Farnsberg, Farnsberg, Farnsberg.	Wippen am Farnsberg.	

Forstl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.		e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			
69	Reiterfeld	B	Reiterfeld	B	Reiterfeld	Kauf. 1857: 2 H. 15, 2 R. in der Reiterfeld	Waldweg Reiterfeld	Reiterfeld		
70	39 N.O. NVI. 18		filbstäm (wie untl.)	Reiter	Reiter		Alte Kambium von der Wirtel mit einem gerundeten Ende an der Krone W.F. - Oberflur, heißt an Waldrand. Auf der Grangeberg.	L. R. Killy:		
71			fordläker (fordleker (wie untl.))	a Reiter	a	2. ffordleker.	Zeit erfunden. <u>Kauf. Oberflur</u>	Zeit erfunden:		
72	40 N.O. NVI. 18, 19		Vorföser Kraps vorherer Strösa	Reiter, Reiter	Reiter	Reiter. Kauf. 1838: Reiterfeld mit ffordleker. 2. zürweilen: neue Strösa in Vorhof.	Vorföser von Ostweg No. 2 in Reiterfeld No. 14. Die Kraps wurde 1900/01 abgebaut im Vorhof. Ab, 1920 ersetzt.	Reiter + Vorhof. Vorhof.		
73	41 N.O. NVI. 18, 19		Vorföf alte Kraps auf der alten Strösa	Reiter	Reiter	Lage. 506: Staig	Reiter. Kauf. 1806. Die alte Kraps wird seit Jahren der neuen Kraps mit nur alt ffordleker benutzt. Die ffordleker den 378 m lang umgeben Holzweg mit ffordleker. Reiter auf der ffordleker. Reiter: Reiter?	Alte Kraps auf Vorhof.		
74	24 N.O. NVI. 19, 20		Vorföfberg vorherer, wie: hualber	Reiter	Reiter	Reiter. Kauf. 1849: Reiterfeld bis zum ffordleker mit dem ffordleker beginnt, von ffordleker.	Reiter auf ffordleker, ffordleker unter den ffordleker. auf Vorhof vorbei.	Reiter von Reiter Vorhof.		
75	42 N.O. NVI. 19, 20		Vorföfetal im vorherer dal	Reiter	Reiter	Reiter. Kauf. 1849: Reiterfeld im Vorhof ffordleker. Kauf. 1849: Reiterfeld / kg. 5 R. in Vorhofetal.	Reiter auf ffordleker. links der ffordleker.	Reiter unter Reiter Vorhof.		
76	43 N.O. NVI. 17		fuffenfüße fuffenfüße	a	a	Reiter. Kauf. 1852: 2 H. 23, 7 R. in der fuffenfüße	Reiter auf dem fuffenfüße hat aufgefunden.	fuffenfüße infolge der fuffenfüße. Zürweilen fuffenfüße besetzt.		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
77.	50 I.O. LV. 18	früßwain grosser grosser füßwain	Heu?	W.	Lsg. 506: früßwain(?)	Von Hirschtal am Hirschtal im Hirschtal nördlich. fließt Hirschtal.	Kein Grund aus früßwain (Halt Hirschtal: Abfall). früßwain Hirschtal.	
78.	63 I.O. LV. 18	früßwain kleiner glänzer füßwain	Heu?	W.	?	klein vom großen früßwain, jetzt nicht so groß früßwain, große ebene auf dem Hirschtal (Abfall Hirschtal)	weiter als Hirschtal.	
79		+ Gubung			Lsg. 506: Kutschwain von Hirschtal bei H. Laffarian zu Voroff: Gubung.			
80	44 I.O. LV. 19	Günweg Gaiweg	Jug.	lang.	Kauf. 1850: 1/2 N. im Günweg.	Abwanderung: Abwanderung von der Kutschwain im Kutschwain.	will. zu Gubung (H. Kutschwain H. Kutschwain allgemein im Hirschtal Hirschtal).	
81.	33 I.O. LV. 19	genswaid	Heu	W.	2. genswaid	Hirschtal am Hirschtal, wo früher ein See war (jetzt von Hirschtal weg).	einige nach gemeinwain Hirschtal.	
82.	45 I.O. LV. 17	Gefricker gerektor	a	a	Lsg. 506: keine von Kutschwain für Hirschtal bei H. Laffarian zu Voroff: gerektor. H. Kutschwain: Gefricker: Acker. Kauf. 1853: 1/2 N. 4, 9 N. im Gefricker.	Hirt auf allierte flur, früher (Hirschtal).	jetzt von der Gemeinwain nicht Gefricker, H. Kutschwain Acker, im Hirschtal.	
83	46 I.O. LV. 17	Gemeinwain gmäktor	a	a	H. Kutschwain: Gemeinwain: Acker Kauf. 1851: 1/2 N. 8, 6 N. im Gemeinwain. 3. + Allwainwain	Acker am Hirschtal. Hirschtal im Hirschtal. Kauf zu Hirschtal - Abfall	einige Gemeinwain, ca. 10 Hirschtal.	
84	47 I.O. LV. 19	Gemeinwain gmäwain	Heu	W.			Hirschtal der Gemeinwain.	
85	68 I.O. LV. 18	gmäwengord	?	W.	2. gmäwengord, im Hirschtal.	Hirschtal am Hirschtal. Hirschtal am Hirschtal. 2). Hirschtal ca. 50 Hirschtal Gemeinwain, alle Hirschtal.	einige Gemeinwain, Acker.	

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

101	57 f.o. N 18, 18/18	Grünstraßen Ländstrass	Sta.	Sta.	Kri. Kat.: (Ordnung 40.4) 3. + abgng. für diese Straß: Ländstrass.	Ordnung 40.1 n. 4; Straß im Dorf Riefz. abgeh. Oberstrass.	Kraße im Dorf von Riefz nach Ländstrass.	
102	58 f.o. N 17	Grünweiser Grund (mitl. wirts. grös)	Sta.	A	Kri. Kat.: Grünweiser Grund: Acker. Kauf 1849: Teil von der Guts 1/2 an 2 H. v. d. H. ein Grünweiser Grund.	1. Feldweg links von der Kraße nach Riefz. bei abgng. Straß, verläuft in flachen Gelände.	Grüne Kette von der Riefz nach Ländstrass hin ab, die Straß ist jetzt. früher dort für den Weg den Riefz nach Riefz Grünweiser Grund.	
103	105 f.o. N 19	hädobukl	Sta.	Sta.	2. hädobukl	Wald an einer Krone, Riefz links der Straß nach Riefz im Wald (siehe Nr.).	Lageort für Riefz gründe. von Riefz nach Riefz?	
104	59 f.o. N 18	Heiligensprung heiligerweg	Sta.	Sta.	Kri. 1848: Heiligensprung: Land, Acker Kauf 1852: 1/2 zu 1870 R. Acker in Heiligensprung	Acker links der Straß; Acker jetzt.	früher zur Riefz nach Riefz.	
105	60 f.o. N 17	Heilbronner feld. heilbronner feld	A.	A.	Kri. Kat. Heilbronner feld: Acker	feld links der feldweg, n. feldweg. feldweg nach Heilbron (die. Weg 10). 3. Riefz.	Riefz. Heilbron.	
106	60 f.o. N 17	Heilbronner feld heilbronner feld	Sta.	A	2. Heilbronner feld.	1. Teil der Heilbr. feld am weißen Stein.	kleine Teil der Heilbr. feld.	
107	61 f.o. N 17	Heilbronner Weg heilbronner weg	Sta.	A.	Kri. Kat.: ein Heilbronner Weg: Acker, Acker. Kauf 1849: Acker Teil Grünweiser 1/2 die. 184. ein Heilbronner Weg.	feld rechts der feldweg nach Heilbron.	Riefz. Heilbr.	
108	62 f.o. N 17, 18	Heilbronner feldweg. feldweg nach Heilbron				die. Weg No. 10; Acker feldweg. die. Weg für Heilbronner der Riefz nach Riefz nach Heilbron, Riefz. nordwestlich.	Riefz. Heilbr.	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
109	31 N.O. LVI. 18	hechomor laud	von Rei.	von Rei.	1. hechomer land	Ortsteil hinter dem Riffelbühl, d. f. nordöstlich.	hechomor = hechomor, man hat sich aus dem hechomor laud einfach gebildet. Name: "Rei von hechomor".	
110	63 N.O. LV. 18	gulfenberg heilsbergorwisa	Rei	Rei	1. Rei. Kat.: Gulfenbergorwisa. 2. deichorwisa (Heilsbergorwisa).	Rei. Kat. am linken Riffelbühl, wo einmal die Heilsbergorwisa stand.	zur Gestalt Gulfenberg mit gulfing?	
111	64 N.O. LVI. 18	güntherberg undorwisa	Rei. d.	Rei. d.		Rei. Kat. Güntherberg	Güntherland	
112	65 N.O. LV. 18	germannes hermannes	Rei. Rei.	Rei. Rei.	1. Rei. Kat.: Germannes beim Reif im Grommes. 2. Hermannes, Hermannes. Rei. Kat. 1848: Güter bei Reif an 13 1/2 Ruten im Grommes.	Rei. Kat. Germannes, Reif am Reif. Rei. Kat. Hermannes, Reif.	Rei. Kat.: Hermannes = Reif. hermannes = Reif.	
113	66 N.O. LV. 19	guglerberg hesslesberg, hexlesberg	Rei.	Rei.	1. Rei. Kat.: Guglerberg: gemittelter Reif. 2. Reif. 1850: 2 1/2 R. 17 R. in der Guglerberg. 3. + Guglerberg.	Rei. Kat. Guglerberg, Reif.	Rei. Kat. Guglerberg, Reif.	
114	67 N.O. LV. 17	göbber habusch	a. d.	a.	1. Rei. Kat.: Göbber: Acker, Reif, Reif. 2. Reif. 1849: 1/2 in 1/2 R. 14 R. in Göbber.	Rei. Kat. Göbber, Reif.	Rei. Kat. Göbber, Reif.	
115	68 N.O. LV. 18	göbber, ^{oben} mit ^{Rei.} Rei. heberg.	a.	a.	1. Reif. 1806: Reif für St. Catharina zu Reif: Göbber. 2. Reif. 1824: Reif. 3. Reif. 1849: Acker Reif vor der Reif in Göbber. 4. Reif. 2 Ruten in Göbber Acker Reif. 5. Reif. Acker Reif in Göbber 1 R. in oben Göbber.	Reif. 1806: Reif für St. Catharina zu Reif: Göbber. 2. Reif. 1824: Reif. 3. Reif. 1849: Acker Reif vor der Reif in Göbber. 4. Reif. 2 Ruten in Göbber Acker Reif. 5. Reif. Acker Reif in Göbber 1 R. in oben Göbber.	Reif. 1806: Reif für St. Catharina zu Reif: Göbber. 2. Reif. 1824: Reif. 3. Reif. 1849: Acker Reif vor der Reif in Göbber. 4. Reif. 2 Ruten in Göbber Acker Reif. 5. Reif. Acker Reif in Göbber 1 R. in oben Göbber.	
116	69 N.O. LV. 18	gofvicker hofklar	Rei. Rei.	Rei. Rei.	1. Reif. 1824: Gofvicker 2. Rei. Kat.: Acker in Gofvicker.	Reif. 1824: Gofvicker Rei. Kat.: Acker in Gofvicker.	Reif. 1824: Gofvicker Rei. Kat.: Acker in Gofvicker.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

117	20 N.O. LV/18	Gofgarthen hofgards	Gr. Zi	Gr.	Kri. Kat.: Gofgarthen: Land, Weide Kaufb. 1849: 1 Hl. 11 Klew. Gärten im Gofgarthen	Gemeindegarten am Friedhof. Ortsweg rechts der Straße und abfall, nicht eingezäunt in die Gofgarthen	Lingt neben Gemarkung Gofgarthen (im alten Kopf Grund No. 93+93I) zur Rittersburg?	
118	21 N.O. LV/17	Goffacken loheggo	a ^o a.	a	Kri. Kat.: Goffacken: Acker, Weide Kaufb. 1849: 2 an 1 Hl. 14. 1 Rthl. in den Goffacken	Vorhof mit umringelter Weide gelegen.	Goffacken?	
119	119 N.O. LV/19	Golzberg holaberg	klein klein N.O.?		1. Wolfberg. 2. holaberg.	Auf hoch. Kalkstein auf dem in Meinsberg, Niedrig. Name auf der Karte heißt Wolfberg.	Grange in der Stadt Wolfberg.	
120	42 N.O. LV/19	Grünreinsien hummelswies	Grü Zi	Grü	Lsg. 1806: 4 2 Morgen Rugsfeld zu Kuckstein, Grünreinsien gemeint.	ein Vorhofstall.	Die Hummelswies der Gärten.	
121	22 N.O. LV/17/18	Grünberg hungerberg	a ^o a	a	Kri. Kat.: Grünberg: Acker, Weide. Kaufb. 1849: 1 Hl. 1 Rthl. Acker im Grünberg.	Grünberg gegenüber, unter Lfg. 15. Grünberg Grünberg	Grünberg, Hunger?	
122	73 N.O. LV/20	Zogfren jagsthan	Ma Ma	Ma	Kri. Kat.: Zogfren: gemispeter Weid.	Wald. Abzug der Gärten.	zu Jagsthan.	
123	04 N.O. LV/18	im Kies im Kies	Ma Ma Ma		Kri. Kat.: Kleinberg 2. Weid im Kies Kaufb. 1851: 2 Hl. 44 Rthl. Kleinberg im Kies. 2. grünewegort.	Kleinberg an der Gemeindegartenwiese der Ort.	Weid im Kies. Kies = Gipskies.	
124	74 N.O. LV/18	Kindgraben n. unten, oder	a ^o a	a	2. Rirkunklinge (wegen 2er Ausprägung).	Klein im Gipskies. d. alten Hofes und Hofes, fests am der Abzug der Rirkunklinge. Vor einigen Jahren vom Hl. 2 Kleinberg gefunden.	Klein = Kiefer Graben im Kies.	
125	75 N.O. LV/18	Kindgraben oben	a ^o Ma	a	Lsg. 1806: dort oben Kindgraben ausgeführt.	Ma. Klein im Gipskies. Lsg. 1806: dort oben Kindgraben ausgeführt.	Ma. Klein im Kies.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orksüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
126	64. J.O. VII. 18	Kirchgräber der Gemeinde Kirchgräber	a:	ö		Kirchgräber = Gräber am nordw. Teil NORD an dem alten Kirchhof auf Vorhof.	Kirch. Gräber, sind heute vorn weg geräumt.	
127	118 J.O. VII. 19	Kirchgräber am Holzberg Kirchgräber am Holzberg	ö:	ö		Aus dem alten Kirchhof auf Vorhof, teilweise. Es war in dem Kirchhof. Kirchgräber: kirchliche Gräber im Kirchhof. Kirchgräber: Kirchhof. Von der Kirche. geräumt.	Aus dem alten Kirchhof (darauf Kirchgräber sind)	
128	108 J.O. VII. 18	+ Kirchgräber am Pommersberg	ö:	ö		Es ist als Wiese eingezogen. Der frühere Kirchhof der Pflanz. Es ist dort ein Steinberg d. d. Kirche zu sehen.	Kirchgräber.	
129	76 J.O. IV. 18	Kirchgräber Kirchgräber	ö:	ö	Kir. Kat.: Ortsworte: von Kirchgräber.	Ortswort. Vom Ortswort Kirchgräber, führt man die Kirche, ausgeräumt und waldig.	Kirchgräber an der Kirche.	
130	76 J.O. IV. 18	+ Kirchgräber alt.	ö:	ö	3. + Altes Kirchgräber.	Im 18. Jhd. Kirchgräber wurde weggelassen. Dort sind die Kirche angelegt, wo heute Friedhof ist.	Kirchgräber an der Kirche. Kirchgräber war im Kirchhof (heute weg weg).	
131	77 J.O. IV. 18	Kirchgräber neu (Friedhof) Kirchgräber	ö:	ö	Kir. Kat. Kirchgräber. Heute im Kirchgräber. 1. Kirchgräber!	Ortswort der Kirche. Kirchgräber. 1873 angelegt (s. f. unten).	Heute vom alten Kirchgräber an die Kirche übernommen.	
132	91 J.O. IV. 18	Kirchgräber neu Kirchgräber	ö:	ö		Heute vom Kirchgräber lebend, an die jetzigen Kirchgräber angelegt.	Heute vom Kirchgräber an die Kirche übernommen.	
133	78 J.O. IV. 18	Kirchgräber Kirchgräber	ö:	ö	Kir. Kat.: Kirchgräber: Ortswort. Kirchgräber. Kauf. 1850: 2 1/2 R. im Kirchgräber.	Ortswort Kirchgräber. Kirchgräber, heute keine Kirchgräber.	Ortswort Kirchgräber Kirchgräber.	
134	74 J.O. IV. 18	Kirchgräber Kirchgräber	ö:	ö	Kir. Kat.: Kirchgräber: Ortswort, heute Kauf. 1850: 2 1/2 R. im Kirchgräber.	Kirchgräber der Kirche, heute im Kirchgräber.	Ortswort Kirchgräber Kirchgräber.	

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Abertreibungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
135	80 A.O. LV 18	Kleezgras glägassa	fr. Zwi.	fr. Zwi.	fr. Kat.: in der Kleezgras: Wiesenland, Grabstein Kämpf. 1852: 16,5 Rfm. aus Klee in der Kleezgras	Wiesen o. Grünwiese östlich der Kirche Kampf u. Kleezgras 1852 vgl. 2. findet ebenfalls Kleezgras im Volksmund.	einf. Kleezgras?	
136	81 A.O. LV 18	Klingwiesen glingwisa	fr. Zwi.	fr. Zwi.	Legb. Belegstein 1852: 3. E. morgen gerant Klingwiesen zwischen zwei selten Äckern u. Hans Hügelbacher (!) Andern Güter gelegen, Kopf oben an dem Pöhenlocher Wald. alt. Legb. Belegstein 1852: 3. E. morgen wisen gerant Klingwiesen zum gut des Mathis Großschelmer gehörig. fr. Kat.: Klingwiesen: Wiesen Kämpf. 1851: 2. M. 2, 9 Rfm. in der Klingwiesen.	Grünwiese östlich an der Kirche (Kly. Kap.). Auf der Wiese sind zwei Kleezgras, Klingwiesen.	Klingwiesen Kleezgras.	
137	8 A.O. LV 18	Klotzwiesen glözwisa	fr. Zwi.	fr. Zwi.	Leg. 506: p. 2. Gut Jalet Klotz	Teil der Flur, am Pöhenlocher Weg links der Kirche, Klee auf Grünwiese u. Wiesen im Hof.	p. 2. Klotz? (einf. u. fr.)	
138	82 A.O. LV 19 LV 19	Kuollenen gnollöse	fr. Zwi.	a. Zwi.	fr. Kat.: Kuollenen: Wiesen Kämpf. 1852: 2. M. 2, 7 R. am Kuollenen.	Teil der Flur, wo früher ein Weg verlief. Lieg zwischen der Kirche u. Kopf u. dem Hof, Klee grünwiese an dem Hof.	?	
139	83 A.O. LV 19, 20	Koflebene kolēwe	fr. Zwi.	fr. Zwi.	fr. Kat.: Kleezgras in Koflebene.	Waldgebiet östlich der Kirche u. Pöhenlocher Weg Kleezgras: Kleezgras.	Kleezgras wurde hier einst Kleezgras betriebe. 1938 Bau: Kleezgras wurde dem Kleezgras.	
140	83 A.O. LV 19	Koflebenstein kolēweštrix	fr. Zwi.	fr. Zwi.		Waldgebiet östlich der Kirche u. Pöhenlocher Weg.	Kleezgras der Koflebene (Kleezgras).	
141		+ Kollwies	a	?	Legb. 506: ausgenommen außer folgenden Äckern, welche als Kollwies, so der + Kollwies der Lehenat darob gehörig.	Grünwiese. Kleezgras. Kleezgras?		
142	29 A.O. LV 18 LV 18	Kauzgras kambgrawisa	fr. Zwi.	fr. Zwi.	2. Kauzgras.	Teil der Wiesen.	fr. Kauzgras betriebe Kleezgras? Kauzgras Kleezgras.	

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bezeichnung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Abtiefen, geschichtliche, rechtliche und volkskundliche Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
143	$\frac{9}{N.O. / IV. / 18}$	grommland <i>+ Langmiller f. Tristicker!</i>	Hei.?	a	2. grommland.	Teil der Flur ^{wohl} am <i>Leipziger Weg</i> .	Gleichform (bogenform).	
144	$\frac{24}{N.O. / IV. / 18}$	Laugs Gasse in der Laugs Gasse	Hei.	Hei.	2 in der Laugs Gasse. Pri. Kat.: in der Laugs Gasse. (p. 1849. 10. 18. 1849.)	^{wohl} Leipziger Weg No. 1. = Grenzstein ab Ruffen gegen Abtatt.	Laugger Dörren. ^{2. 1849.} Die Flur ist früher ein Gemark? (mit 1849. 10. 18. 1849.)	
145	$\frac{56}{N.O. / IV. / 18}$	Langjörwengott	Hei.	Hei.	2. Langjörwengott. oder Lang: in Langjör.	Teil der Leipziger	f. n. 2. Heutige Leipziger? (Langjör)	
146	$\frac{85}{N.O. / IV. / 18}$	Lepuznide lämzriowo	a.	0	Pri. Kat.: Lepuznide. Aker, Ond. Kauf. 1849: 2 1/2 Hl. 10 1/2 Rthl. in der Krimmungsbar.	Kontingenz der Flur an der alten Karte ungenügend. ^{wohl} aber mit Lepuznide und in der Flur ein großer Teil der Flur Grünberg.	Es wird dort Lepuznide.	
147	$\frac{86}{N.O. / IV. / 17+18}$	Lirpenbühl Lichdöhl	a. Hei.	a. Hei.	Lepuznide: an Halberstadt Biegel. Pri. Kat.: Aker, Ond, Abtatt, J. 1849. 10. 18. 1849. Kauf. 1852: 2 Hl. 32 Rthl. am Lirpenbühl.	flacher Bühl in der Flur Kraft des J. 1849. 10. 18. 1849. ^{wohl} nach Karte mit gute Heide, Korten ^{wohl} Lirpen Aker.	Heideacker, Lirpen, J. 1849. 10. 18. 1849.	
148	$\frac{87}{N.O. / IV. / 18}$	Lirpenweiden (mitl. mit J. 1849.)	Hei.	Hei.	Pri. Kat.: Lirpenweiden: Heide. Kauf. 1850: Heide 2 Hl. 10 Rthl. in der Lirpenweiden	Heide der Flur an der Karte ungenügend.	Heide der Flur an der Karte ungenügend.	
149	$\frac{57}{N.O. / IV. / 18}$	Lirpenweiden beachtlich.	Hei.	Hei.	Heide: am 10. Nov. 1883 wurde aus Heide zur Grünung ein Heide 400. J. 1849. 10. 18. 1849. ^{wohl} mit Heide.	Heide der Flur an der Karte ungenügend.	Lirpen 400. J. 1849. 10. 18. 1849.	
150	$\frac{88}{N.O. / IV. / 17}$	Mühlacker ^{oben} unten müllkor	a. Hei.	a.	Pri. Kat.: Mühlacker: Heide Aker. Kauf. 1849: J. 1849. 10. 18. 1849. ^{wohl} in Mühlacker.	Aker der Flur an der Karte ungenügend. ^{wohl} Heide der Flur an der Karte ungenügend. ^{wohl} Heide der Flur an der Karte ungenügend.	Heide der Flur an der Karte ungenügend. ^{wohl} Heide der Flur an der Karte ungenügend.	
151		+ Mühl. oder Mühlacker	a.	Hei.	Kauf. 1849: J. 1849. 10. 18. 1849. ^{wohl} mit Mühl. oder Mühlacker.	Aker in der Mühlacker?	Es wird dort Mühlacker?	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
152	89 K.O. 40. 17.	Mühlwies milwisa	a Dü	Dü	Kri. Kat.: Mühlwies: Wiesen, milch. Acker. Kaufb. 1852: 3/4 h. 44, 2 R. in Mühlwies.	Zwischen zwei Hügelgruppen n. d. Hofweg gelegen.	Zu einer Mühle gehörig einst? (Mühlwiese?).		
153	90 K.O. 41. 18	Königsberg gross firsora. (unst. wirtsch. pt.)	Ha. Dü Ga.	ga.	Kri. Kat.: Königsberg: Wiesen, Leinwand, Getreide. (grösste noch einst zur Herrschaft Kirschen bei Kirschenstein). Kaufb. 1852: 3/4 h. 47, 8 R. Leinwand und Königsberg.	Vom Wirtshaus aus Richtung zum Wald für Pflanzung (Kaufb. Absatz) seit aufgegeben.	Der Name ist aber der Flur Karte von Kirschenstein zu einem Kloster gehörig?		
154	91 K.O. 41. 19	Nürnberg Erbberg.	Hein. Mein.	Mein.	Leg. 99 v. 1524: Wolff wiest zuerst ausser 1 morgen Wingardt am Nürnberg 149. Kri. Kat.: Königsberg: Wiesen, Leinwand, Getreide. Kaufb. 1849: 1 Mistl. 12 Rhen. Nürnberg im Nürnberg.	Nürnberg auf. an äpl. Ortsteil, über Kräuse weg Weg seit aufgegeben. Name Erbberg.	Weg am Ort.		
155	92 K.O. 41. 17.	Kirchberg neisax	a a	Hein. a	Kri. Kat.: Kirchberg: Acker, Obst. Kaufb. 1850: 1 1/2 h. in der Kirchberg.	Kaufb. der neuen Brücke weg Richtung n. d. d. alten Kräuse u. Grotte; Kirchberg. Zeit der Flur ist der Name	zu dem Ort: als Kirchberg Heinrich (Herr der Flur) Heide?		
156	103 K.O. 41. 18.	+ Oberwiesenthal Gelberg	Hay	Hay	Kri. Kat.: (Kaufb. 1850): Oberwiesenthal Gelberg. bis zur Vereinigung mit Kirchberg. 3. Oberwiesenthal Gelberg.	Gelberg in der Richtung n. d. d. (Kaufb. 1850).	fließt in der Richtung n. d. d. Oberwiesenthal.		
157	93 K.O. 41. 18.	Algerden elgarda	Ja.	Ja.	Kri. Kat.: Algerden: Land. Kaufb. 1849: 1/2 h. in der Algerden.	Auffeisend an nordwestl. Ortsteil; Richtung Loden.	gleiches zu Kirschenstein.		
158	94 K.O. 41. 18.	Ölmühle	Jan.	Jan.	Kri. Kat.: An der Ölmühle (Kaufb. v. 6) 1848.	n. d. d. Richtung n. d. d. (Kaufb. 1850).	Kaufb. 1850: 1/2 h. in der Ölmühle.		
159	28 K.O. 41. 18.	ogrowäd	a. Dü	a.	2. ogrowäd	Kaufb. 1850: 1/2 h. in der ogrowäd.	Kaufb. 1850: 1/2 h. in der ogrowäd.	gleiches zu Kirschenstein 1. Kirschenstein!	
160	64 K.O. 41. 18.	Rätsekerle	a.	Hein.	2. Rätsekerle.	Kaufb. 1850: 1/2 h. in der Rätsekerle.	Kaufb. 1850: 1/2 h. in der Rätsekerle.		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
161.	95 A.O. LVI. 18	Ravin Rü	zu Rü	Rü.	Kri. Kat.: Grub. 2. Hainungarten und Rvin. 3. + Laga. 106: Stopt oben auf dem Weg li. unten auf dem Fallau.	Konturfung, Abfall von dem alten Rvin auf Ostf.	Rvin. Abfug.	
162	96 A.O. LVI. 18	Rapport Kellerwä.	Rü	Rap.	Ordnung: 1909/10 Kaffelst. gebaut mit Rapport, Asphalt + Pflaster.	Rü. Kaffelst. im unteren Teilgraben unter dem alten Abfall und Ostf. gelegen. Welche Seite der Abfall der Rapport mit.	Kaffelst.	
163	97. A.O. LVI. 18.	Rofensin Röwis.	Rü. Ga.	Rü.	Kri. Kat.: Rofensin. Kauf 1851: 2 H. 19, 1 R. in der Rofensin.	Zw. Rofensin auf Ostf. 2. Richtung einseitig, unter mit 2. Rofensin 2. Rofensin gelegen, feine.	feine, Rofensin ein? Was Rofensin? Rofensin?	
164	26. A.O. LVI. 18	grugstadd	Rü. Rü.	Rü.	2. grugstadd.	Platz an der Fehlung der Rofensin - Asphalt 2. Rofensin. gegründet. Rvin. Rofensin.	Im Rofensin, als die Rofensin mit Rofensin 2. Rofensin die Rofensin Rofensin. II	
165	26. A.O. LVI. 17	Rapport Russhöl	Rü. Rü.	Rü.	2. Russhöl	Teil der Rofensin Rofensin, aus Rofensin aufsteigend.	Auf der Rofensin Rofensin?	
166	98 A.O. LVI. 19	Rü. Sälin	Rü. Rü.	Rü.	Kri. Kat.: Rü.: Rofensin, gen. Rofensin.	Konturfung gegen die Rofensin.	Rofensin?	
167	99 A.O. LVI. 18	Rofensin Rofensin	Rü. Rü.	Rü.	Kri. Kat.: Rofensin: Rofensin, Rofensin. Kauf 1850: 2 1/2 H. 10 1/2 R. in Rofensin.	Rofensin der alten Rofensin auf Rofensin und Rofensin der Rofensin: Rofensin aufsteigend.	gegründet Rofensin Rofensin, Rofensin Rofensin Rofensin fabrik Rofensin.	
168	119 A.O. LVI. 18 + LVI. 18.	Rofensin Rofensin	Rü. Rü.	Rü.	Kri. Kat.: Rofensin: Rofensin, Rofensin. Rofensin, Rofensin Rofensin (Rofensin).	Rofensin Rofensin. der Rofensin 1813 v. Rofensin Rofensin Rofensin.	Rofensin Rofensin.	
169	23. A.O. LVI. 18.	+ Rofensin Rofensin	Rü. Rü.	Rü.	3. + Rofensin Rofensin. Kri. Kat.: Rofensin im Rofensin Rofensin Rofensin.	Rofensin Rofensin Rofensin Rofensin Rofensin.	Rofensin Rofensin Rofensin Rofensin Rofensin. Rofensin Rofensin Rofensin Rofensin Rofensin.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
170	104 N.O. LVI 18	Opfildenklingen Lädlesglinge	Lii. a.	Lii. Ok.	Frü. Kat.: Opfildenklingen: Klingen, Aker. Krieff. 1850: 18. in der Opfildenklinge.	A. K. Opfildenklingen, gegen N. Richtung abfallend.	Ein Graben Nord-Süd-Richtung.	
171	105 N.O. LVI 18	* Opfildenklingen Selmogers	Ja.	Ja.	1. Selmogers.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Stelle wo Krieff. 2. Krieff. Opfildenklingen, Selmogers, Krieff. Ein Graben Nord-Süd-Richtung.	
172	106 N.O. LVI 18	Opfildenklingen Sikogers	Sog.	Sog.	Frü. Kat.: Ein Opfildenklingen am Ende.	Rechtsw. großes Grundstück zu O.N. No. 2. (Vogelstein).	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.
173	111 N.O. LVI 18	in der Opfildenklingen in der Sirmann.	Lii. a.	Lii. a.	Frü. Kat.: Teil der Opfildenklingen: Opfildenklingen Krieff. 1852: Fol. 110 R. Opfildenklingen bei der Opfildenklingen.	Ein wertvolles Grundstück gegen S. Richtung; früheres Grundstück mit Opfildenklingen. Krieff.: Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.
174	112 N.O. LVI 17	Opfildenklingen Sindorsaker.		a.	2. Opfildenklingen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.
175	113 N.O. LVI 17	Opfildenklingen Sindorswiss		Li.	2. Opfildenklingen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.
176	53 N.O. LVI 18	+ Opfildenklingen	Smilz.	Smilz.	Lagh. 106: einem halben Morgen Obpfildenklingen Weingarten an der Pfarrhalden, Schmalzberg genannt.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.
177	68 N.O. LVI 18	in Opfildenklingen im Smalzmann	a. } na }	a. } na }	2. Smalzmann	1. Teil der oberen Gießberg, östl. v. Selmogers.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.	Teil der Kette als Selmogers im eingetragenen.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
178	50 N.O. 41/19	Sokoloch	3 ²	Jri.	2. Sokoloch	Flur fließt über Berg, Westwärts.	Z. 2. Apfel (früher ungenügend) - Feldform.	
179	102 N.O. 41/17	Pfaffenküll Sokodelle	Jri. a.	Mi.	1. Sept. 1506: anderswärts der Mutterkammer an Mundtacker, stoppt oben auf Enderip Schocklen wiesen. Jri. Kat.: In Gewand Pfaffenküll; Kirschen, weil. Aker. Kaufb. 1852: 2/3 M. 3, 6 R. in Pfaffenküll.	Reise des Königs nach Göttingen; Offnung.	P. 2. Apfel (früher ungenügend, 1. a.).	
180	103 N.O. 41/18 20/17 18	Pfaffen Soxich, d' bēch	bay	bay	1. Sept. 1506: und garten zwischen Leonardt Bräu, an Tochter d. dem + gepflanzten. 3. + gepflanzten. + Pfaffen + von den Klängen + ... Jri. Kat. 1852.	bay fließt heute vom Köppling an Pfaffen.	Kerkentung. ungenügend von Pfaffen, das an der Pfaffen liegt (un- genügend der Klänge?).	
181	104 N.O. 41/18	+ Pfaffenküll	bay	bay	Jri. Kat.: In der Pfaffenküll. 2. in Hochomst land. 3. Pfaffenküll	Leite hinter dem Pfaffenküll, heute Kerkentung. fließt 16.	was alles Pfaffenküll war.	
182	40 N.O. 41/19 20/17	+ Pfaffenküll Sudwiso	Jri.	Mi.	3. Sudwiso.	In der fließt heute vom Köppling.	fließt zur Pfaffenküll, heute Pfaffenküll. (Jri. R. Pfaffenküll).	
183	66 N.O. 41/19	Süwolsloch	Na.	Na.	2. Süwolsloch	Abfluss am Pfaffenküll zu Pfaffenküll oder zu Pfaffenküll. (heute Kerkentung in Pfaffenküll).	Z. 2. Apfel (früher ungenügend).	
184	82 N.O. 41/19	Barthmann Sēdamn	Bay	Mi.	2. Sēdamn	Flur Kerkentung. heute kein See mehr dort.	Sēdamn, heute ungenügend. fließt Kerkentung.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

193 109
S.O.
N.V. 18, 19, 20
N.V. 19, 20
Markt wald
Häxwald
Zur. Zur
urspr.: Im Jahr 1933 kaufte der Herr die fürstlichen Waldungen (Linn Lärchen - Buchen) der Hofbesitzer des Hohenkreuzes der den fürstlichen Wäldern in der Höhe
Baut der fließ. Lärchen (Buchen) 500 ha in westlichen Richtung.

194 S.O.
N.V. 18
Meynried
Stegwies
Zur. Zur
2. Stegwies 1. bei: Hornstein.

195 110
S.O.
N.V. 18
Heinbrunn
Stäbbrunn
Zur. Zur
Zur. Kat.: Reintropf. Gölz.

196 111
S.O.
N.V. 17
Heinlebrunn
Stäbbrunn
Zur. Zur
Zur. Kat.: Heintropfbrunn: Acker Brunn, Reintropfbrunn
Kauf 1851: 2/3 N. 15, 30. in Heintropfbrunn.

197 112
S.O.
N.V. 18, 19
Mettgenried (Vorf.)
undortheinried, ferner:
undornhaid
Zur. Zur
urspr.: Aufhebung des Ortes Reintropf, Reintropf
nach der Reintropfung. Der älteste Ortsteil
ist der Reintropfener Brunn, nach der
der Ort am westen gelegen.
Aufhebung: 1139: Reintropf
1181+86: Reintropf
1190+92: Reintropf
1295: Reintropf
Zug. 99 v. 1524: Reintropf
Zug. 1576 v. 1690: Reintropf

198 113
S.O.
N.V. 19
Heinbrunn
in der wanne
Zur. Zur
Zur. Kat.: Heintropf, Landwäldbrunn.
Der kleine Ort der Reintropfener Ortsteil auf Reintropf.
Es ist ein Reintropfener Ortsteil.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Übertreibungen geschichtlicher, rechtlicher und volkscundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
199 1.0. VII. 18	74 1.0. VII. 18	+ Hapsfell (wohl nicht benutzt).	o	o	Lagh. 506: Kwidchen Lams Joz Pektroen a. dem Wasserfall jellew.	Einzel Kinsprehen. Von einem Hapsfell kein Wort mehr mehr gebräuchlich werden, obwohl die kleine Gemein- schaft ist.	Haps, gefüllt.	
200 31. 1.0. VII. 18	31. 1.0. VII. 18	+ Hry fink den Gresten	Hry	Hry	Kri. Kat.: 3. + Hry fink den Gresten.	200 Hry 12, Hry fink den Gresten den Gresten zu Hry 1. feldweg.	fink den Gresten = fruchtbares Feldes den angrenzenden fink den Gresten.	
201 1.0. VII. 17	114 1.0. VII. 17	Meinfeulen wēchalds	a. o	Mein. Mein.	Kri. Kat. 1888: Mein = Gresten: Aker, Gresten, Meinen. Kaufb. 1850: M. Meinberg in Meinfeulen.	Mitlage im nordwestl. Meise teil, anschließend an Gresten Wald.	felle mit Pflanz bepflanzt.	
202 1.0. VII. 18	5 1.0. VII. 18	Werrawiss	Werr.	Werr.	2. Werrawiss. 2. Werrawiss. 1. Werrawiss.	Bei feld Werrawiss. Gresten ist eine Meise = Werrawiss.	Meise: Werr.	
203 1.0. VII. 18	115 1.0. VII. 18	Wattf wēd	Watt.	Watt.	Lagh. 506: Kridspand für St. Catharine zu Wattf. Werrawiss stößt an Wattf. Kri. Kat.: Wattf: Aker, Wattf. Kaufb. 1849: 1 Me. Wattf. in der Wattf. + 1 Aker-Werrawiss (Werrawiss), fink den Gresten?	Kontakung fink den Wattf, von Aker Wattf Werrawiss. fink den Wattf.	Wattf zu werr. zu Wattf?	
204 1.0. VII. 18	116 1.0. VII. 18	Wattf wēd g 202 (fink den Gresten).	Watt.	Watt.	Kri. Kat.: Wattf.	Zug 202 Wattf. fink den Gresten.	Wattf zu Wattf.	
205 1.0. VII. 18	117 1.0. VII. 18	+ Werrawiss, werrawiss	Werr.	Werr.	3. Lagh. 506: Werrawiss stößt an Wattf. Kaufb. 1849: 2 Me. Werrawiss 1850: Werr.	Teil von Wattf? oberhalb Wattf. Aker?	Werrawiss. Werrawiss.	
206 1.0. VII. 17	117 1.0. VII. 17	Werrawiss werrawiss	Werr.	Werr.	Kri. Kat.: Werrawiss: Werrawiss, Aker, Werrawiss, Werrawiss. Kaufb. 1850: 2 Me. 40, 6 R. in der Werrawiss.	Kontakung Wattf der Werrawiss und Werrawiss, stößt an Werrawiss Wald.	werrawiss Werrawiss.	
207 1.0. VII. 19	118 1.0. VII. 19	Werrawiss werrawiss, werrawiss	Werrawiss. Werrawiss.	Werrawiss. Werrawiss.	Lagh. 506: genannt Werrawiss. Lagh. 504 u. 506: Werrawiss zins für 1 morgen Werrawiss aus Werrawiss. Lagh. 99 v. 1524: Martin Scheffer, Werrawiss, Werrawiss Kammern Peter zins aus 1 morgen	Auf Werrawiss. Werrawiss auffallen bei Werrawiss, Werrawiss, Werrawiss genannt.	P. L. ? der Werrawiss Werrawiss in Werrawiss 99 v. 1524 Werrawiss; auf Werrawiss Werrawiss für Werrawiss P. L. Werrawiss. Von Werrawiss?	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.		e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			
		Holzberg ff.				wingardt am Holzberg, oben an der graff holte stoppen 3 Kr. fri. Kat.: Kleinberg im Gemeind Holzberg. Kaufb. 1849: 1 Wirt. Holzberg im Holzberg.				
208	57. 4.0. NVI. 18.	Zepentzger.		weg	weg.	3. Zepentzger (fri. Kat. 1838).		Jedenfalls kleb zepentzger Zepentzger o Keller, also klinge weg zepentzger.	Zepentzger auf diesem Weg bezeichnet.	
209	4.0. NVI. 17. NVI. 17-19.	Zelg A vor der Gasse, mit Kortengasse.				fri. Kat. v. 1838: Zelg vor der Gasse. Kaufb. 1848-52: Zelg vor der Gasse Kortengasse. Zelg Zepentzger auf der rechten Seite der flur Zepentzger Weg.		Zu der Zelggruppe hinter dem Markstein.	Zu der Zelg B vor der Gasse gehört?	
210	4.0. NVI. 17-19. NVI. 17-19.	Zelg B jenseit der Gasse				fri. Kat.: B Zelg jenseit der Gasse. Kaufb. 1848-52: Zelg jenseit der Gasse oder Kortengasse Zelg Weg. Zelg Zepentzger auf mittl. Zelg B. Eigentümlich.		Zelg B. I. N.H., größte Zelg.	Flurnamen Zelg, als größte Zelgteil. Zelg. bezeichnet Zelgteil.	
211	4.0. NVI. 17, 18. NVI. 17-19.	Zelg C, bei Zelg Fingertberg.				fri. Kat.: C, Zelg Fingertberg. Kaufb. 1848-52: bei Zelg Fingertberg. Zelg Zepentzger auf der oben Zelg B. sind Kortengasse bezeichnet.		Kortengasse Markstein.	Flurnamen Fingertberg als größte Zelgteil.	
212	119 4.0. NVI. 18 NVI. 18	Zingelwäcker Zingelweg		den.	a	fri. Kat.: Zingelwäcker, Zingel B. Weg Zingelwäcker, Zingelwäcker mit Zingelwäcker. Kaufb.: Obstandene, Zingelwäcker mit Obstandene, Acker in den Zingelwäcker. Kaufb. 1849: 1/2 M. 3 Zingelwäcker neben Zingel Wäcker in Zingelwäcker.		Au den Zingelwäcker Kortengasse der Ort angeschlossen. Zingelwäcker bezeichnet. Zingelwäcker früher eine Zingelwäcker (Zingelwäcker Zingelwäcker bezeichnet).	mit Zingelwäcker bezeichnet.	
213	119 4.0. NVI. 18 NVI. 18	Zigarettenfabrik Zigarettenfabrik		den.	den.	Ordnung: Zu Jahr 1912 Neubau der Zigarettenfabrik Zingelwäcker in eine Zigarettenfabrik. Zingelwäcker Weg nach Zingelwäcker Zingelwäcker ein Teil der Zingelwäcker - Zingelwäcker. Kaufb.: 1813 u. Zigarettenfabrik Zingelwäcker als Zingelwäcker bezeichnet.		Kortengasse. Ortteil am Weg nach Zingelwäcker.	Zigarettenfabrik u. Zigarettenfabrik.	

Schriftliche Quellen:

Leupoldung 99 von 1524 - Le Kellerer Regl. für
" 503 von ? Regl. für
" 504 von 1546 " "
" 506 von 1690 " "

Komm. (Flächen) = Kataster vom Jahre 1888.

Kaufbücher des Gm. Kuchelwies von 1848-52.

Verzinsung des Kuchelwies (Zinsbuch v. Fr. G. G. G.):

Gründen folgende sind:

alte 1/4. Leupoldung,

Leupoldung von Gellhorn, Leupold a. d. Leupold, Leupold.

Leupoldung.

Abkürzungen:

Leup. = Leupoldung.

Km. Kat. = Komm. Kataster v. 1888.

Kaufb. = Kaufbuch.

Verz. = Verzinsung.